

Berlin, Charlottenburg

Park und Schloss (Spandauer Damm 10, 20, 22)



Berlin, Schloss Charlottenburg,
Altes Schloss, Ansicht von Süden (Stadtseite)
Foto: SPSG, Gerhard Murza, 1994



Berlin, Schloss Charlottenburg, Neuer Flügel
Foto: SPSG, Tatjana Kern, Dezember 2014

1696–1699 als kleines Sommerschlösschen für die Kurfürstin Sophie Charlotte nach Entwurf Johann Arnold Nerings erbaut. Nach mehrjährigen Planungen wurde im Sommer 1697 mit der Ausführung des Gartens nach Plänen Simon Godeaus, einem Schüler von André Le Nôtre begonnen. Drei Ebenen (I=Terrasse mit kleinem Berceau (Laubengang, hier rechteckig um einen Hof geführt), II=Parterre und Bosketts (gestaltetes Wäldchen), III=Hafenbecken mit Gondelhaus) und drei flächenartig gestaltete Blickachsen aus dem ovalen Saal des Schlosses bilden das Rückgrat des Gartenentwurfs. Ursprünglich nach dem benachbarten Dorf Lützenburg (Lietzenburg) genannt, seit dem Tode der Königin 1705 als Charlottenburg bezeichnet. In den Jahren 1701–1713 Erweiterung zur Dreiflügelanlage mit Turm, Kapelle, Orangerie und zwei Ehrenhöfen durch den schwedischen Architekten Johann Friedrich Eosander von Göthe. Nach dem Tod Sophie Charlottes entstanden noch aus der Feder Godeaus der Garten an der Orangerie, im Westen wurde eine vierte Ebene für höfische Spiele angelegt: Zwei Rasenparterres für das Boule-Spiel, zwei Bassins zum Ringelstechen und eine Mailbahn. Der Küchengarten, der sich auf dem Gelände befand, wurde in die Stadt verlegt. Als erste chineische Bauten Deutschlands entwarf Eosander drei chineische Angelhäuser an der Spree. Anstelle der geplanten, aber nicht ausgeführten östlichen Orangerie errichtete Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff im Auftrag König Friedrichs II. (Friedrich der Große) 1740–1746 den Neuen Flügel. 1740–1742 vollständige Erneuerung des großen Parterres und Neuanlage eines Vorgartens südlich des Neuen Flügels durch Joachim Arndt Saltzmann und Johann Justus Sello. Üppige Ausstattung mit Putten, Vasen, Treillagen (Wände aus hölzernem Lattenwerk, auch bekrant), Berceaux, Plastiken, Marmorbüsten und Citruskübeln. 1787–1833 erhebliche Erweiterung und Umgestaltung in einen Landschaftsgarten nach Planungen von Johann August Eysenbeck, Georg Steiner und Peter Joseph Lenné. Errichtung neuer Bauwerke und Neugestaltung der Gartenbereiche: 1788 Belvedere und Gotisches Angelhaus, Fähren und Kähne, Holzbrücken wurden durch Eisenbrücken ersetzt und ergänzt. Um 1790 Otahitisches Korbhaus, 1790 Neue Orangerie, 1810 Mausoleum und Flaggenbaum, 1824 Neuer Pavillon, 1830 Umgestaltung des Vorgartens für die

Fürstin Liegnitz. 1834–1918 weitere Umgestaltungen, aber auch teilweise Regeometrisierung des Gartens durch Lenné, Joachim A. F. Fintelmann und Georg Potente: 1841 Wiederherstellung des Königsweges und der Säle im westlichen Boskett, ab 1847 Wiederaufstellung der Kaiserbüsten auf der Schlossterrasse und Begrünung des Ehrenhofes, 1855 sternförmige Rosenpflanzungen auf dem Schlossplatz. 1846 Bau der Hamburger Eisenbahn bricht die Blickachse in die Landschaft, 1877 verschwindet die Blickachse nach Spandau durch den Bau des Güterbahnhofes. 1883 Verbindungsgräben zur Spree werden durch Rohrleitungen ersetzt und verschüttet. 1884 Installation einer Tuffsteininsel mit Wassersäule im Karpfenteich. 1885 Uferregulierungen erweitern den Garten im Bereich Belvedereinsel, Neuer Pavillon und Spreeboskett um bis zu 20 Meter. Ab 1890 Verlust der letzten Blickachse nach Schönhausen durch Bebauung des Tegeler Weges. Ab 1870 nur noch Pflege der Schlossumgebung, allmählicher Verfall der Gartenanlage. 1895 Bau des Hausarchivs westlich des Schlossplatzes. 1905 Bau des Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Luisenplatz, Umgestaltung des Orangengartens im architektonischen Stil durch Georg Potente. 1911 Zuschüttung der Alten Spree und erhebliches Beschneiden des Fasanengartens für ein Straßenbauprojekt, welches nicht ausgeführt wurde. 1912 Freitreppe und Platz mit Teppichbeet am Abgang zum Parterre durch Potente. 1943 und 1945 schwere Kriegszerstörungen, Wiederaufbau der abrissgefährdeten Schlossruine unter Leitung von Margarete Kühn, im Inneren teilweise Rekonstruktion bis Anfang der 1980er Jahre mit Ausnahme der Winterkammern König Friedrich Wilhelms II. und im 1. Obergeschoss des Alten Schlosses. Im Weißen Saal des Neuen Flügels entschloss man sich 1972–1974, begleitet von einer hitzigen öffentlichen Diskussion, statt für eine Rekonstruktion der im Krieg zerstörten Deckengemälde Antoine Pesnes zu einem Deckengemälde durch Hann Trier. Umfangreiche Trümmerablagerung zwischen Bahndamm und Grenzgraben (ehem. Spreewiesen) bis zu 8 m hoch, nach Plänen von Reinhold Lingner. Neugestaltung der Gesamtanlage, zum Teil im Sinne einer Annäherung an den Barockgarten Sophie Charlottes und Friedrichs I. Der Tümmberg wird zur Naherholung mit Spiel- und Ruheplätzen nach Plänen von Walter Hilsheimer und Joachim Kaiser modern gestaltet. 1952–1958 Nachschöpfung des Broderieparterres. Neupflanzung von vierreihigen Lindenalleen auf Rasenstreifen und Überformung des Westbosketts. Entwürfe Hilsheimers werden im Bereich Mausoleum und im Spreeboskett, unter Protesten der Schlösserverwaltung, umgesetzt. 1956/57 Neugestaltung des Orangerieparterres. 1967/1968 letzte Arbeiten im Parterre: Neubau des Fontänenbeckens, der Gitterbalustrade, Terrassenstützmauer wird nach Befundung nachgebildet. Ab 1953 Aufstellung neuer, kopierter und originaler Plastiken und Vasen an neuen Standorten. 1967/68 Abriss der Terrassenlösung Potentes und Rekonstruktion der barocken Treppenanlage. 1979/80 Entschlammung und Grundinstandsetzung aller Bachläufe, Rekonstruktion der buchtenreichen Uferkonturen im Karpfenteil. 1979 Aufstellung Obelisk in der gebrochenen Schlossachse. 1984 umfangreiche Pflege- und Erneuerungsmaßnahmen im gesamten Park. 1987–1989 Restaurierung/Nachbildung der Luiseninsel und des Luisengrabens nach historischen Vorlagen und Befundung.

Park

1994

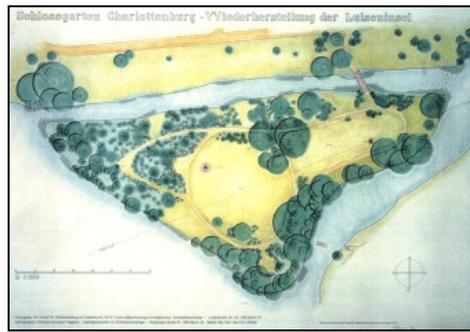
Reparatur und Sanierung des Ehrenhofzaunes westlich des Haupteinganges.

1996–1998

Neubau der Uferbefestigung am Westufer der Stadtsprea mit Einbau von Spundbohlen und Verkleidung der Spundwände mit Sandstein als wasserbauliche Maßnahme.



Berlin, Schlosspark Charlottenburg,
Ansicht des Parterres nach der Wiederherstellung
zwischen 1952 und 1958
Foto: LDA Berlin, 1960



Berlin, Schlosspark Charlottenburg, Plan
zur Wiederherstellung der Luiseninsel,
Clemens Alexander Wimmer u. a., 1988,
aquarellierte Zeichnung
Foto: LDA Berlin

1997–1999

Fortführung der gartendenkmalpflegerischen Wiederherstellung im landschaftlichen Gartenteil: Wiederherstellung von zwei Verbindungsgräben zwischen Spree und Karpfenteich auf Grundlage lennéscher Entwürfe. Die 1988 begonnenen Planungen, die beiden verschütteten Verbindungsgräben vom Karpfenteich zur Spree wieder zu öffnen, wurden 1999 umgesetzt. Der Grabenverlauf wurde zum Schutz des erhaltenswerten Baumbestandes verändert rekonstruiert. Bepflanzungskonzeption auf Grundlage moderner Aspekte.

2000

Sanierung des Gartentores zur Kleinen Orangerie. Übernahme des Schlossgartens durch die SPSG. Fertigstellung der Pflanzung an den Verbindungsgräben im Norden und Süden des Karpfenteiches sowie Neubau zweier Brücken über die rekonstruierten Gräben (Vorlage Jagdschlosspark Glienicke). Fertigstellung der Wege am nördlichen Verbindungsgraben. Planungsbeginn zur Instandsetzung des neobarocken Parterres. Kastenschnitt der Parterrelinden in Herzform verändert.

2001/02

Grundlegende Restaurierung und Modifikation des Parterres einschließlich der Ausstattung der Ergänzungen durch Nachschöpfung barocker Ausstattungselemente (Königsvasen = Original und drei Nachgüsse; Glockenvasen). Beginn Wiederaufbau der Alleenstruktur: Linden an den Queralleen und Neupflanzung der Hainbuchenhecken unter der Lindenreihe auf der Schlossterrasse.



Berlin, Schlosspark Charlottenburg,
Luftaufnahme der wiederhergestellten Luiseninsel
Foto: LDA, Juli 1993

2003

Weiterführung Wiederaufbau der Alleenstruktur: Ergänzung der Feldwegallee durch umfangreiche Neupflanzung von Linden.

2004

Nachbildung des Wegenetzes im Elswald und des lennéschen Hügels, teilweise nach Befund. Nachbildung der Gehölzgruppen. Restaurierung des Reiterdenkmals des Großen Kurfürsten im Ehrenhof.

2005/06

Nachbildung/Restaurierung des Wegenetzes auf der Belvedereinsel. Nachpflanzung der Gehölzgruppen.

2007

Auflösung des Parkplatzes auf dem Schlossplatz und Planungsbeginn Neubau des Theaterparkplatzes. Grundlegende Restaurierung der Erholungsanlage auf dem Trümmerberggelände, einschließlich Kinderspielgeräte.

2008

Gärtnerische Instandsetzung und Nachbildung der Fassung um 1845 am Mausoleum nach Befund. Erneuerung von Platz- und Wegeflächen auf der Luiseninsel. Instandsetzung polygonale Plattenfläche am Regenpilz. Aufstellen neuer Spielgeräte auf den Spreewiesen. Erneuerung der Wege- und Rasenflächen im Bereich Orangerieparterre, westlich Kompartiment. Erneuerung der weißen Splittflächen in den Broderien des Barockparterres. Neubau Parkplatz. Erneuerung der Hölzer der kleinen Brücke über Fürstenbrunner Graben. Reparatur Ehrenhoftor und Instandsetzung und Verbreiterung Fürstintor (Feuerwehrrzufahrt).

2009

Abschluss der gärtnerischen Instandsetzung Mausoleumsvorplatz und Fichtenallee: Wiederherstellung der Rasenflächen beidseitig parallel zur Allee und Bepflanzung des Mausoleumsplatzes. Weiterführung Wiederaufbau der Alleenstruktur: Restaurierung der (östlichen) Lindenallee. Beginn Grunderneuerung der Luisenbrücke, Pflanzung von Taxus auf der Luiseninsel.

2010

Nachbildung der Platz- und Wegeflächen im Bereich östlicher Karpfenteich. Abschluss Grundinstandsetzung der Luisenbrücke. Planungs- und Baubeginn Ausbau des Spreeuferweges für den Radfahrverkehr. Planungsbeginn Neugestaltung der Gartenpartie am Neuen Pavillon. 1. Teilabschnitt zur Grundinstandsetzung der Zaunanlage, Bauabschnitt: Schlossbrücke.



Berlin, Schlosspark Charlottenburg, Spreeufer
Foto: SPSG, Daniel Lindner, November 2010



Berlin, Schlosspark Charlottenburg, Spreeufer
Foto: SPSG, Monika Deißler, Februar 2016

2011

Bau der Gartenpartie am Neuen Pavillon nach Entwürfen des Planungsbüros Lützwow 7. Grundinstandsetzung und Ausbau des Spreeuferweges: Wegebauarbeiten, Neuanlage von zwei Steganlagen über die Spreezuflüsse, Verbreiterung und Ertüchtigung der Holzbrücke über den Fürstenbrunner Graben. Weiterführung Wiederaufbau der Alleenstruktur: Wiederaufbau der Allee entlang der Spree.

2012

Abschluss Neugestaltung der Gartenpartie am Neuen Pavillon, Aufstellen von Steinbänken. Erster Bauabschnitt Grundinstandsetzung Wegenetz Fasanengarten. Nachpflanzung einzelner Gehölzgruppen.



Berlin, Schlosspark Charlottenburg,
Gartenpartie am Neuen Pavillon
Foto: SPSG, Daniel Lindner, April 2011



Berlin, Schlosspark Charlottenburg, Gartenpartie am Neuen Pavillon
Foto: SPSG, Monika Deißler, Februar 2016

2013

2. Teilabschnitt zur Grundinstandsetzung der Zaunanlage: Einsetzen einer Gartenpforte. Verlegen des Besuchereinganges am Neuen Pavillon durch Neubau eines besucherfreundlichen Zuganges.

2014

Weiterführung Wiederaufbau der Alleenstruktur: Wiederaufbau der Lindenallee (Karpfenteich).

2015

Grundinstandsetzung des Wegenetzes im Fasanengarten, 2. Bauabschnitt. Ersatzpflanzung im Birkenhain auf dem Trümmerberggelände, Aufbau des Lärchenhaines am Karpfenteich.

Schloss

1990

Fortführung der seit 1984 vorgenommenen Rekonstruktionsarbeiten an den Winterkammern Friedrich Wilhelms II. im Neuen Flügel. Weiterführung der Ausstattung der Räume 95, 96, 99, 100, und 103 im Erdgeschoss des Alten Schlosses mit Gardinen. Beginn der Rekonstruktion der Kaminwand im Gobelinzimmer (Raum 102). Neue Wandbespannung für das Toilettezimmer (Raum 110) und für das Schlafzimmer (Raum 111) der Königin Sophie Charlotte nebst Gardinen aus rot-seladongrünem Brokatell beziehungsweise rotem Damast. Erneuerung der Wandbespannung des zur Ersten Wohnung Friedrichs II. im Neuen Flügel gehörigen Zimmers mit blauer Satinade (Blaue

Atlaskammer, Raum 229). Einbau der seit 1989 restaurierten und ergänzten boisierten Bibliothek König Friedrich Wilhelms IV. (Raum 203). Bekleidung der Wände des Arbeitszimmers Friedrichs I. mit grünem Taft. Restaurierung der Sockelpaneelmalereien und Ergänzung der Wandbespannung mit vergoldeten Rosetten im Roten Tressenzimmer (Raum 100). Bespannung der vorhandenen Sessel der Gris-de-lin-Kammer (Raum 365) der Zweiten Wohnung Friedrichs II. im Neuen Flügel mit gris-de-lin-farbenem Damast. Bespannung der Sessel der Schlafkammer (Raum 367) der Zweiten Wohnung Friedrichs II. im Neuen Flügel mit grünem Damast.

1991

Veränderung des Kamins, Rekonstruktion der Stuckdecke, Malerarbeiten und Einbau der Boiserie in der Japanischen Kammer der Wohnung von Königin Elisabeth Christine im Neuen Flügel (Raum 313, sogenanntes Höderzimmer). Anstrich des Silbernen Vorzimmers (Raum 353) und der Bibliothek (Raum 354) der Ersten Wohnung Friedrichs II. im Neuen Flügel. Einbau des rekonstruierten Kaminaufbaues durch Harald Haacke im Gobelinzimmer (Raum 102).

1993

Konservierungsarbeiten in der Chinesischen Galerie im Neuen Flügel (Raum 319).

1994

Anstrich und Herrichtung des Besprechungsraumes im Obergeschoss und der Werkstatträume im Erdgeschoss des westlichen Ehrenhofflügels. Erneuerung der Heizung im Neuen Flügel. Anstrich der auf der Gartenseite gelegenen Räume 353–358 der Ersten Wohnung Friedrichs II., Reparatur der Fenster in der Zweiten Wohnung Friedrichs II., Bespannung der Fensterwand in der Bibliothek König Friedrich Wilhelms III. (Raum 311) mit Stoff. Erneuerung der Telefonanlage der Meldezentrale. Beginn einer grundlegenden und umfassenden Restaurierung der Alten Galerie (Große Eichengalerie).



Berlin, Schloss Charlottenburg,
Bibliothek Friedrich Wilhelms IV. (Raum 203)
Foto: SPSG, Jörg P. Anders, 1992



Berlin, Schloss Charlottenburg, Toilettezimmer
der Königin Sophie Charlotte (Raum 110)
Foto: SPSG, Roland Handrick, 1999

1995

Beginn der Dachdeckungs- und Klempnerarbeiten am Dach über der Silberkammer. Sanierung der Dachkehlen am Mansarddach des östlichen Ehrenhofflügels (Küchenflügel). Komplette Rekonstruktion und Restaurierung (Kunstschmiedearbeiten und Anstrich) des Ehrenhofgitters. Anstrich des Modellzimmers (Raum 137) und des sogenannten Pantoffelraumes. Instandsetzung der Räume für die sogenannten Silberkammern (224, 232, 234-236) im Obergeschoss des Alten Schlosses. Restaurierung der Kronleuchter für die Winterkammern Friedrich Wilhelms II.

1996

Weiterführung der Dachdeckungs- und Klempnerarbeiten am Dach über den Silberkammern. Umfangreiche Arbeiten am Dach im Bereich des Konditorhofes. Holzschutztechnisches Gutachten für das Dach des östlichen Ehrenhofflügels (Küchenflügel). Abnahme und Sicherstellung der Dachbalustradenfiguren auf der Gartenfront des Schlosses. Sicherungs- und Sanierungsarbeiten am Kapellenhof (Wandabriss). Statische Untersuchung der Kuppel (Laterne) über der Kapelle. Sanierung der Fenster und der Fensterverkofferungen der Mecklenburgischen Wohnung (Räume 136, 133, 132).

1997

Kehlsanierung im südlichen Bereich des Daches des östlichen Ehrenhofflügels. Trägerverstärkung im Treppenbereich und Holzsanierung im Kapellenhof (Bereich Mezzanin-West). Einbau einer neuen Brandmeldeanlage, Dachreparatur in den Kehlbereichen im südlichen Bereich des östlichen Ehrenhofflügels (Küchenflügel). Reparatur der Fensterschenkel und Anstrich der Fenster, Anstrich der sogenannten Dohnaschen Räume (Räume 216, 219–221, 223). Anstrich und Herrichtung der ehemaligen Wohnung König Friedrich Wilhelms IV und seiner Gemahlin Elisabeth für Ausstellungszwecke (Räume 204–206, 212–213). Anstrich des Schreibkabinetts Sophie Charlottes (112) und des sogenannten Pantoffelraumes. Entfernung der alten Luftbefeuchtungsanlage bei der Kapelle und Abputz der Wände. Ausbau der ehemaligen Hausmeistereiwerkstatt (Räume 150, 151) im Küchenflügel zu einem Museumsshop. Abschluss der Restaurierung in der Großen Eichengalerie.

1998

Beginn der umfassenden Sanierung des Mittelrisalits zur Gartenseite, der Dachbalustraden und Figurensöckel, Rekonstruktion der Decke über dem Ovalen Saal und Erneuerung der dort befindlichen Stuckdecke. Planungen zum Sicherheitskonzept des Schlosses. Anstricharbeiten im Neuen Flügel: Pferdetreppe, Vorraum zur Kasse im Obergeschoss, Ausstellungsraum (Raum 228) im Obergeschoss. Instandsetzung und Reparatur des Treppenhauses im Kavalierrflügel (Durchgangsbereich). Alte Galerie/Eichengalerie (Raum 120): Neuordnung der Supraportengemälde in den Nischen der Südwand nach alten Angaben (Puhlmann).

1999

Abschluss der umfassenden Sanierung und Anstrich des Mittelrisalits zur Gartenseite. Anstrich des hofseitigen Mittelrisalits. Anstrich des kleinen Treppenhauses am östlichen Ende des Neuen Flügels (Raum 369). Vergoldung und Fassung zweier rekonstruierter Flügeltüren im Weißen Saal (Raum 362) und deren Anbringung. Vergoldung und Fassung zweier rekonstruierter Flügeltüren inklusive Anbringung im Schlafzimmer Friedrichs II. in der Ersten Wohnung (Raum 356). Abschluss der Arbeiten an der Rekonstruktion der Terrasse über dem Ovalen Saal und Erneuerung der darunter befindlichen Stuckdecke (Malerarbeiten, Parkettsanierung, Ornamentreinigung).

2000

Restaurierung der Farbfassung auf den Paneelen, Konservierung der Kaminachse und Neuversilberung des Schnitzwerkes von neuzeitlichen Türen in der Gelben Atlaskammer (Raum 346). Restaurierung der friderizianischen Boiserien und Rekonstruktion der gelben Seidenatlastapete in Anlehnung an den ursprünglichen Zustand in der Gelben Atlaskammer (Raum 346) der Ersten Wohnung Friedrichs II. im Neuen Flügel. Wiedereinrichtung und Neuausstattung der ehemaligen Antikenkammer Friedrichs II. im Alten Schloss (Raum 122). Sanierung (Reparatur und Anstrich) der beiden Borghesischen Fechter über den Torhäuschen zum Ehrenhof.

2001

Sanierung und Restaurierung der Balustraden des Alten Schlosses (Neringbau) an der Gartenseite sowie an der Ostseite (Eosanderbau). Reinigung und restauratorische Untersuchungen im Innenraum der Schlosskapelle.

2002

Restauratorische Untersuchungen an den Fassungen in der Versilberten Vorkammer (Raum 353).

2003

Konservatorische Raumschalenreinigungen in den Winterkammern im Alten Schloss. Konservierung und Restaurierung der Fassung einer Doppelflügeltür im Weißen Saal (Raum 262).

2004

Konservatorische Raumschalenreinigung in der Kleinen Eichengalerie (Raum 88).

2004/05

Renovierung Kapellenvorraum (u. a. Ausstattung mit neuen Beleuchtungskörpern, textiler Windfang) sowie Modernisierung der Toilettenanlage im Zusammenhang mit der Nutzung Charlottenburgs als Ersatzquartier während der Sanierung von Schloss Bellevue. Umfassende Instandsetzung und Einbau einer Klimaanlage in den Erdgeschossräumen im östlichen Bereich des Neuen Flügels zur Nutzung für Sonderausstellungen.



Berlin, Schloss Charlottenburg, Alte Galerie (Eichengalerie)
Foto: SPSG, Roland Handrick, 1998



Berlin, Schloss Charlottenburg, Winterkammern Friedrich Wilhelms II. im Neuen Flügel (Raum 350)
Foto: SPSG, Jörg P. Anders, 1970–2004

2006

Umbau Kassenbereich Altes Schloss.

2007

Dachreparatur Kavalier- und Küchenflügel. Restaurierung und Versetzen der Attikafiguren auf der Gartenseite. Malerarbeiten im Westflügel. Fensterreparaturen im Alten Schloss und Kavalierflügel. Sicherungsmaßnahmen an Fassungsschäden Goldene Galerie und Weißer Saal. Herrichten der Räume 174 bis 183 im Kavalierflügel, Obergeschoss Süd, für eine Nutzung als Gemälderestaurierung (Einzug der Gemälderestaurierung im November).

2007/08

Einbau einer neuen Sicherheitszentrale in den Kopfbau des Küchenflügels.

2008

Dachsanierung Küchenflügel, Instandsetzung der Dachkonstruktion, Reparatur und Dämmung der Decke über dem Obergeschoss, Bekämpfung des Echten Hausschwammes, Neueindeckung der Dachflächen. Reparatur der Verglasung in der Kapelle. Ausbesserungsarbeiten am Steinboden im Kassenbereich Altes Schloss. Lackierung des Dielenfußbodens im Sitzungssaal im Kavalierflügel. Reparatur der Fliesenbeläge im Küchenflügel. Instandsetzung der Fenster im Neuen Flügel. Beginn der Rekonstruktion der noch fehlenden textilen Wandbespannung in den Winterkammern (Räume 348 und 349).

2008–2010

Dachsanierung östlicher Ehrenhofflügel, Instandsetzung der Dachkonstruktion, Reparatur und Dämmung der Decke über dem Obergeschoss, Bekämpfung des Echten Hausschwammes, Neueindeckung der Dachflächen.

2009

Beginn der Planungsarbeiten zur Hüllensanierung des Alten Schlosses, des Küchen- und Kavalierflügels sowie des Neuen Flügels: Grundsanierung der Dächer (Dachkonstruktion und Eindeckung) und Fassaden, Dämmung der Decken zum Dachgeschoss, Teilerneuerung der technischen Gebäudeausrüstung, Maßnahmen zur Verbesserung der Brandschutzmaßnahmen und Erschließung des Obergeschosses mit einem Aufzug. Rekonstruktion einer zweiflügligen Tür in den Winterkammern (Raum 349) einschließlich vergoldeter geschnitzter Zierleisten und sämtlicher Beschläge. Malerarbeiten und Erneuerung Wand- und Bodenfliesen in der Teeküche Kavalierflügel. Reparatur Fallrohr Neuer Flügel.

2010

Dacheindeckung. Einbau einer Löschgasanlage in der Sicherheitszentrale. Putzausbesserung in der Kapelle im 1. Obergeschoss. Umfassende Renovierung der Schlossräume 220–224 und 231–236 zur Einrichtung der Ausstellung Kronschatz und Silberkammer der Hohenzollern. Erneuerung Spolienschutz. Kopie eines handgemalten Seidengewebes und eines seidenen Druckstoffes zur Rekonstruktion zweier textiler Raumausstattungen in den Winterkammern.

2011

Im Erdgeschoss des Küchenflügels Malerarbeiten im Flur zum Museumsshop und in den Personaltoiletten, Dachreparatur Kavalierflügel. Beseitigung von Wasserschäden in der Gemälderestaurierung, Fallrohrreparatur. Im Neuen Flügel Instandhaltungsmaßnahmen an den Wänden und Oberflächen der Einbauten in den Besuchertoiletten.

2012

Dekontamination Dachgeschoss Kavalierflügel.

2013–2017

Beginn der Hüllensanierung Altes Schloss, östlicher und westlicher Ehrenhofflügel, Neuer Flügel: Grundsanierung der Dächer (Dachkonstruktion und Eindeckung) und Fassaden. Dämmung der Decken zum Dachgeschoss, Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstung, Maßnahmen zur Verbesserung des baulichen Brandschutzes. Sanierung der kontaminierten Decke über Obergeschoss im westlichen Ehrenhofflügel.



Berlin, Schloss Charlottenburg, Vestibül

Foto: SPSG, Daniel Lindner, 2014

2014

Fassadeninstandsetzung am Küchenflügel. Dauerpräsentation von Bildwerken der Berliner Bildhauerschule zwischen 1795–1850, zwischen Klassizismus und Romantik, aus dem Bestand der SPSG, im Vestibül des Neuen Flügels (Eröffnung 19.12.2014).

Belvedere (Spandauer Damm 10)

Als Teehaus und Aussichtsturm 1788 nach Entwurf von Karl Gotthard Langhans im nordöstlichen Parkgelände erbaut. 1956–1960 nach Kriegszerstörungen wiederhergestellt und als Museum für die Porzellansammlung (KPM) des Landes Berlin eingerichtet.

1991

Verlegung neuer Regenabflussrohre. Anstrich Treppenhaus, Reparatur der Fenster, Ausbesserung von Putzschäden in den Annexräumen.

1997

Sicherung der Balkontüren und des Dachbodenbereiches.

2001–2003

Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen an der Fassade.

2003

Wiedereröffnung.

2010

Erneuerung des Teppichbelages.

2011

Farbausesserungsarbeiten an den Innenwänden und an der Treppe. Fensterreparatur im Dachgeschoss.

Mausoleum (Spandauer Damm 10)

1810–1812 nach Ideen Friedrich Wilhelms III. und Plänen von Heinrich Gentz als Grablege für Königin Luise in Form eines antiken Podiumstempels mit viersäuligem Prostylos errichtet. 1828 Translozierung des Sandsteinportikus, der durch einen gleichartigen aus Marmor ersetzt wurde, auf die Pfaueninsel. Nach dem Tode Friedrich Wilhelms III. 1840 erste Erweiterung unter Hinzufügung einer Apsis, die dem Mausoleum einen sakralen Charakter verlieh. 1890/1891 erneute Erweiterung im rückwärtigen Bereich für die Kenotaphe Kaiser Wilhelms I. und seiner Gemahlin Augusta durch Albert Geyer.

1997

Dachreparatur.

1998

Neueindeckung des Daches über der Apsis inklusive Teile der Schornsteinfegerauflage.

2007

Sicherung der Apsismalerei. Sicherungsmaßnahmen am Stuckmarmor.

2009/10

Instandsetzungsarbeiten an Fassade, Freitreppe und Traufbereich. Reparatur der Eingangstür. Rückbau Kassenhaus. Einbau eines Windfanges aus konservatorischen Gründen und Datenerfassungssystem zur Kontrolle des Raumklimas. Restaurierung der Wandleuchter und Reinigung der Skulpturen. Restauratorische Überarbeitungen der Farbfassungen an Decke und Oberwand in der großen Halle. Reinigung und Ergänzung an den Stuckmarmorflächen.

Neuer Pavillon (Schinkel-Pavillon) (Spandauer Damm 10)

1824/25 nach Plänen Karl Friedrich Schinkels von Albert Dietrich Schadow östlich des Neuen Flügels als Sommerpavillon Friedrich Wilhelms III. erbaut. Vorbild waren italienische Villen, unter anderen die Villa Reale Chiatamone in Neapel, die der König bei seiner Italienreise 1822 bewohnt hatte. Nach schwerer Zerstörung 1943 in der Nachkriegszeit wiederhergestellt und 1970 als Museum der Schinkelzeit eröffnet.



Berlin, Schloss Charlottenburg, Neuer Pavillon (Schinkelpavillon)
Foto: SPSG, Wolfgang Pfauder, 2012

1995

Dachdeckungsarbeiten.

1997

Anstrich der Balkonunterseite, Putzeneruerung am Gesims.

1998

Ergänzung und Erneuerung der Ziegelpflasterung des äußeren Umganges.

2007

Konservierungen an Möbeln.

2007/08

Instandsetzung Dach und Fassade, Erneuerung des Balkonumganges.

2011

Instandsetzung der Innenräume (Ergänzung und teilweise Austausch der technischen Infrastruktur Heizung, Elektro- und Sicherheitstechnik, Einbau neuer Ausstellungsbeleuchtung, Restaurierung aller Wand-, Decken und Fußbodenoberflächen). Abschluss der Restaurierung am Schneevogelsekretär. Restaurierung und Konservierung von Gemälden, Skulpturen, Möbeln, Metallobjekten sowie Rekonstruktion von Möbeln (Nachbau zweier Ecksofas) und Textilien für eine neu konzeptionierte Schlosseinrichtung/-ausstattung. Erneuerung des Besucherinformationssystems. Im Dezember Wiedereröffnung nach musealer Neueinrichtung. Wiederaufstellung der Neugotischen Uhr, Berlin/Wien um 1825, im Grünen Zimmer.

Große Orangerie (Spandauer Damm 10)

Bis 1709 westlich des erweiterten Schlosses nach Plänen von Johann Friedrich Eosander von Göthe errichtet. Nach Ausbesserung der Kriegschäden 1956–1959 wiederhergestellt. Seither für Ausstellungen, Empfänge und Konzerte genutzt. 1977 erhielt der Mittelsaal als Ersatz für das vernichtete barocke Deckengemälde eine Ausmalung von Peter Schubert.

1991

Erneuerung des Marmorfußbodens, Asbestsanierung.

1999

Reparaturarbeiten an den Fenstertüren im östlichen Teil.

2007

Dach- und Fensterreparatur. Neuer Anstrich Innentüren.

2008

Erneuerung der Fluchtwegbeleuchtung. Sanierung und behindertengerechter Umbau der Toilettenanlage.

2010

Reparatur der Verglasung, Dachdeckerarbeiten. Ergänzung Rettungswegbeleuchtung.

2011

Reparatur der Notausgangstür im Westflügel.

2013

Austausch Brandmelder im Dachgeschoss.

Theaterbau (Spandauer Damm 10)

Zwischen 1787 und 1791 unter Friedrich Wilhelm II. nach Entwürfen von Carl Langhans am westlichen Abschluss der Großen Orangerie errichtet. 1902 erfolgte der Umbau zu einem Möbelspeicher. Nach starker Kriegszerstörung wurde das ehemalige Theater bis 1957 wiederhergestellt und beherbergte von 1960–2009 das Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin.

2011

Reparaturarbeiten am Dach und an der Fassade.

2014/15

Übergabe des Theaterbaues an die SPSG. Renovierungsarbeiten Innenräume und Einbau einer Ausstellungsbeleuchtung in den freigezogenen Ausstellungsräumen im Erd- und ersten Obergeschoss.

Gärtnerei, Sozialgebäude, Lagerplatz (Fürstenbrunner Weg 62–70)

2005

Umzug Gärtnerunterkunft Mollwitzstraße 6 in die Liegenschaft Schlossgärtnerei Am Fürstenbrunner Weg.

2007

Dachreparatur. Reparatur Seitenlüftung und Schattierung.

2008

Reparatur Dachlüftung Gärtnereigebäude. Dachreparatur Gewächshäuser. Instandsetzung Deckenkonstruktion am Pflanzenschutzlager.

2009

Erneuerung von Fußbodenbelag.

2010

Dachentlüftung Palmenhaus, Metallbau- und Verglasungsarbeiten an den Gewächshäusern, Tischlerarbeiten an den Türen. Gewächshaussockel instandgesetzt. Klempnerarbeiten. Dacheindeckung, Weicheindeckung. Putzausbesserungen. Dämmungen an Rohrleitungen.

2011

Reparatur Dachrinne. Beginn Planung Modernisierung, Instandsetzung, Umbau und Erweiterung der Sozialgebäude.

2013

Instandsetzung Türen und Fenster der Gärtnerei.

Tilo Eggeling (SPSG)/Klaus von Krosigk (LDA Berlin)/
Alexandra Bauer/Monika Deißler/Detlef Domalski/Ulrike Eichner/Detlef Fuchs/Saskia Hüneke/Silke/Kiesant/Kathrin Lange/
Volker Thiele/Mechthild Most/Michaela Völkel/Christa Zitzmann (SPSG)

2. Außerhalb der UNESCO-Welterbestätte liegende Bauten und Gärten der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
2.2. Berlin, Schloss und Park Charlottenburg

Abkürzungen:

SPSG = Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

LDA = Landesdenkmalamt Berlin